

Benotung - wann "ungenügend"?

Beitrag von „Nighthawk“ vom 22. Oktober 2009 20:25

Zitat

Original von neleabels

Es kann sinnvoll und notwendig sein, ein "ungenügend" zu vergeben. Aber da muss man sich bewusst sein, dass eine 6 in einer Klausur in erster Linie eins ist, nämlich eine pädagogische Guillotiniierung.

Nele

Das würde ich so absolut nicht stehen lassen, insbesondere, wenn - wie Antigone schreibt - die Schülerin nicht oder das Falsche übt.

Und: Eine Arbeit alleine macht noch keine Noten und sagt auch über die Zukunft wenig aus.

Wenn 5- bzw. 6 keinen Unterschied macht ... warum haben wir dann überhaupt noch die Note 6?

Nebenbei:

In Bayern ist es wohl üblich, für die Sek I eine strengere Punkteverteilung zu nehmen. Die Englisch-Fachschaft meiner Schule hat beschlossen, in der Unterstufe die Grenze zwischen 4 und 5 bei 50% zu legen!

Allerdings muss ich auch sagen, dass ich diese Grenze sehr stark davon abhängig mache, welcher Art der Leistungsnachweis war. Bin ich der Meinung, dass das Geforderte durchaus anspruchsvoll war, ist der Beschluss für mich nicht bindend.